

AFM - Nachrichten



des Fördervereins Amateurfunkmuseum e. V.

85567 Grafing bei München
im Vereinsregister Amtsgericht München
unter Nr. VR 30200 eingetragen

Aus unserer Bücher-Ecke

Sonderdruck

Impressum

Die AFM-Nachrichten erscheinen unregelmäßig bei Bedarf und dienen der Information der Mitglieder und Freunde des Fördervereins Amateurfunkmuseum e. V. (kurz: AFM). Sofern sie an die Mitglieder verschickt werden, ist der Bezugspreis mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten. Ein Recht auf Bezug besteht nicht. Im Zeitschriftenhandel sind die AFM-Nachrichten nicht erhältlich.

Redaktion

Dr. Christof Rohner (V. i. S. d. P.), DL7TZ, Am Mitterfeld 3, D-85658 Egmating
Telefon: (0 80 95) 24 63, _ 22 93
E-Mail: 1.vorsitzender@amateurfunkmuseum.de
Hans Ehlers, DF5UF (Chefredakteur)
Josef Huber, DL1ZI

Manuskripte, Beiträge, Fotos, Leserbriefe, Kritik und Anregungen sind stets willkommen. Eine Gewähr für den Abdruck kann jedoch nicht übernommen werden. Für unverlangt eingehende Manuskripte, Zeichnungen, Vorlagen, Fotos, u. ä. schließen wir allerdings jede Haftung aus. Namentlich oder mit Rufzeichen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstands dar. Eingesandte Beiträge müssen frei von Rechten Anderer sein. Hierfür ist der Einsender verantwortlich. Die redaktionelle Bearbeitung eingegangener Beiträge behält sich die Redaktion ausdrücklich vor. Nachdruck, auch auszugsweise, gestatten wir gerne auf Anfrage bei genauer Quellenangabe und späterer Zusendung eines Belegexemplars.

Homepage des AFM im Internet:
<http://www.amateurfunkmuseum.de>

Unsere Bücher-Ecke

(aus den AFM-Nachrichten 03/2013 Seite 30)

In den AFM-Nachrichten weisen wir regelmäßig auf Bücher hin, die nach unserer Meinung interessante Informationen zur Funk- und Elektrotechnik bieten. Manchmal sind sie noch zu beziehen, manchmal gibt es sie als Reprints.. Andere sind nicht mehr zu kaufen, und oft sind solche Bücher noch über Büchereien und Uni-Bibliotheken oder eine Fernausleihe zu bekommen.



Hans.-H. Ehlers, DF5UG

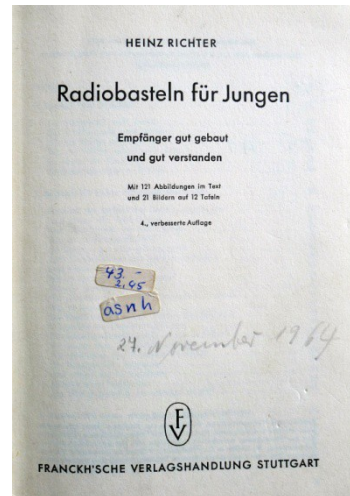
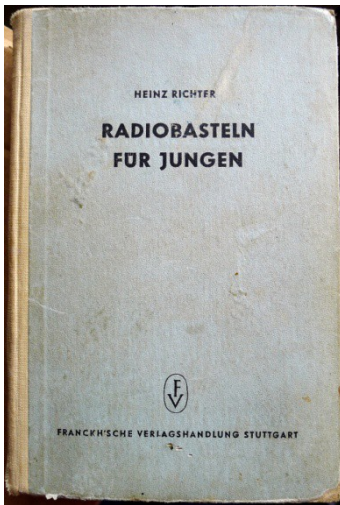
Beim Stöbern in unserem AFM-Literaturarchiv entdeckte ich ein Buch, welches ich selber als Junge zu Weihnachten geschenkt bekam und das neben dem Radiomann die Basis meines technischen Wissens im Amateurfunk bildete. Ich bin sicher, manchem von Ihnen ging es ebenso. Ich spreche vom Buch „RADIOBASTELN FÜR JUNGEN“ von Heinz Richter [1].

Das Buch vermittelt auf 236 Seiten mit 21 Fotos (wie damals üblich auf separaten Seiten auf Glanzpapier gedruckt) sowie vielen Grafiken und Schaltbildern eine umfassende Einführung in die Radiotechnik. Es richtet sich an den Jugendlichen, der sich für die Radiotechnik interessiert und keine bzw. wenig Vorkenntnisse hat. Schon in seiner Einleitung motiviert der Verfasser in seiner ihm eigenen Art den Leser und zeigt ihm, dass alles kein Geheimnis sei sondern Schritt für Schritt verstanden und durch Selbstbau in die Praxis umgesetzt werden kann. Dazu bedient er sich einer systematischen Gliederung, die langsam in die Materie einführt wobei jedes Kapitel auf die vorherigen aufbaut. Natürlich alles zum Wissen jener Zeit der Mitte der 50er Jahre des letzten Jahrhunderts. Heinz Richter verwendet wie auch andere Autoren des Verlages viele Grafiken anstelle von Fotos. Die Vorteile sind bessere Übersicht und Verständlichkeit, es wird nur das Wesentliche und Notwendige dargestellt. Damit wird das Verstehen erleichtert. Die verwendeten Schaltsymbole sind die der damaligen Zeit, als der Transistor gerade Laufen lernte. Der Lernumfang beginnt mit dem Grundwissen um Elektrizität und Schall. Als nächstes kommen die Hochfrequenz und die Funktionsweise eines Empfängers. Dann geht es an den Selbstbau von verschiedenen Empfängern hin bis zu UKW-Geräten. Natürlich ein eigenes Kapitel über Antennen und deren Grundlagen und Selbstbau. Dabei werden Erdung und Blitzschutz nicht vergessen. Transistoren waren zu dieser Zeit für einen Taschengeldempfänger noch unerschwinglich und werden daher eher zur NF-Verstärkung in Verbindung mit einem Detektor benutzt. Der Transistor aber durchaus genau erklärt.

Das letzte Kapitel befasst sich mit den verwendeten Messgeräten und im Anhang werden die notwendigen Werkzeuge beschrieben. Abgeschlossen ist das Buch mit einem ausführlichen Sachregister und Hinweisen auf weitere Bücher des Verlages zu diesem Thema. Im Sachregister tauche dem damaligen Stand der Technik entsprechend Begriffe wie „Wabepulen mit Kreuzwicklung“ und „Wehrmachtsröhren“ auf.

Leider sind meine damaligen Selbstbauprojekte nach diesem Buch im Laufe der Zeit und im Rahmen meiner vielen Umzüge über drei Kontinente verloren gegangen. Gerne hätte ich eines davon abgebildet. Das Buch hat mir und bestimmt einer ganzen Generation von am

Radio interessierten Jungen viel Freude bereitet und sie auf die kommenden Entwicklungen gut vorbereitet. So stelle ich das Buch wieder zurück in das Regal. Die Erinnerung bleibt.



[1] Heinz Richter, Radiobasteln für Jungen, Franckh'sche Verlagsbuchhandlung Stuttgart, 1959